



**Edouard Carmignac**



**Graham French**



**Vincent Strauss**



**Eckhard Sauren**

## Die **Köpfe** des Jahrzehnts



**Evy Hambro**



**Peter E. Huber**



**Jens Ehrhardt**



**Mohamed El-Erian**

FOTOS: JF MOUSSEAU (1), PAUL COOPER (1), DIRK BAUMBACH (1), BENTALL/BLOOMBERG NEWS (1), AXEL GRIESCH (1), TEDDER/BLOOMBERG NEWS (1)

Sie haben Geld verdient, wo andere verloren – **die besten Fondsmanager der zurückliegenden Dekade**. Euro analysiert ihre Stärken und Zukunftsfähigkeit

**Z**ur richtigen Zeit das Richtige tun – nichts ist für Anleger so wichtig und zugleich so schwer. Auch die meisten Profianleger machen hier Fehler. Über ein oder zwei Jahre können sie ihre Fehler kaschieren, aber nicht über

einen Zeitraum von zehn Jahren. Das gilt insbesondere für die abgelaufene Dekade von 2001 bis 2010, in der die Börsenkurse so stark schwankten wie selten zuvor.

Die Euro-Redaktion hat deshalb nach jenen Fondsmanagerpersönlichkeiten

gesucht, die das vergangene Jahrzehnt geprägt haben: Weil sie eigenständige Denker sind, langfristige Trends früh erkannt oder verlustträchtige Investments vermieden haben. Zudem sollten sie in einer wichtigen Anlageklasse einen Fund-



**Die Köpfe des Jahrzehnts und ihre Fonds** Mit Rohstoffaktien erzielte Evy Hambro von 2001 bis 2010 fast 500 Prozent – und gewinnt so einen FundAward über zehn Jahre. Eine Auszeichnung, die den anderen Fondsmanagern ebenfalls zuteilwurde

Fondsmanager	Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	10-Jahres-Rendite in %		10-Jahres-Ausblick
<b>Evy Hambro</b>	BGF World Mining A2 \$	LU 007 505 655 5	Aktien Rohstoffe	483,9 %	<b>2</b>	Traumperformance, nicht zu wiederholen
<b>Vincent Strauss</b>	Comgest Magellan	FR 000 029 227 8	Aktien Schwellenländer	330,9 %	<b>1</b>	Defensiver Stil, der Krisen übersteht
<b>Graham French</b>	M&G Global Basics A €	GB 003 093 267 6	Aktien Global	145,9 %	<b>2</b>	Profiteur des Konsumbooms in China & Co
<b>Mohamed El-Erian *</b>	Allianz Emerging Markets Bond A €	IE 003 282 827 3	Anleihen Schwellenländer	129,1 %	<b>2</b>	Wenn Bonds, dann aus Emerging Markets
<b>Edouard Carmignac</b>	Carmignac Investissement A	FR 001 014 898 1	Aktien Global	118,5 %	<b>1</b>	Mix aus Mut und Vorsicht bleibt gefragt
<b>Peter E. Huber</b>	StarCapital Bondvalue UI	DE 000 978 187 2	Anleihen Global	87,8 %	<b>2</b>	Kluger Pragmatiker für turbulente Phasen
<b>Eckhard Sauren</b>	Sauren Global Opportunities A	LU 010 628 091 9	Dachfonds Aktien	79,6 %	<b>1</b>	Gute Fondsauswahl, die zeitlos funktioniert
<b>Jens Ehrhardt</b>	UBAM-Dr. Ehrhardt German Eq. A	LU 008 779 830 1	Aktien Deutschland	66,6 %	<b>2</b>	Solider Manager, vermeidet große Fehler

Stichtag: 31.12.2010. Erläuterung: \* Heute Firmenchef (CEO) und mit Bill Gross zusammen Co-Anlagechef (Co-CIO) der Allianz-Tochter Pimco; Quelle: Euro, Finanzen FundAnalyzer FVBS

Award über zehn Jahre errungen haben – eine Auszeichnung, die Euro in diesem Jahr erstmals verleiht. Kurzum: Euro hat die Köpfe des Jahrzehnts gefunden.

**Lula-Hausse.** Einer davon ist Mohamed El-Erian, heute Firmenchef bei der kalifornischen Allianz-Tochter Pimco. Als wir El-Erian zum Beispiel im Oktober 2002 sprachen, war er bei Pimco der Chefanleger für Anleihen aus Schwellenländern. Unser Gespräch drehte sich um einen gewissen Luiz Inácio Lula da Silva, der sich damals anschickte, Präsident Brasiliens zu werden. Börsianer fürchteten um ihr in Brasilien angelegtes Geld, weil mit Lula ein linker Gewerkschafter ins Amt kommen würde.

Doch El-Erian blieb cool. „Wir denken, dass Brasilien derzeit gute Investments bietet“, sagte der Sohn eines ägyptischen Diplomaten damals. „Lula hat lange auf das Regierungssamt gewartet. Er wird kein Chaos zulassen“, begründete er seine Hoffnung, dass Brasilien unter Lula eine solide Wirtschaftspolitik betreiben werde.

Was vor gut acht Jahren weltfremd klang, ist heute unstrittig. Brasilien gilt als Musterland unter den aufstrebenden Nationen, und Lula wurde gar zum Liebling der Anleger, weil Brasiliens Aktien und Anleihen in seiner Amtszeit von 2003 bis 2010 haussierten.

Brasilien steht stellvertretend für zwei Trends der vergangenen Dekade: Schwellenländer und Rohstoffe. Beides wiederum hängt eng zusammen mit dem wohl wichtigsten Thema unserer Zeit: dem Aufstieg Chinas.

Ein Trend, den Edouard Carmignac und Graham French besonders früh erkannt und genutzt haben. Auch der Franzose und der Brite sind für uns Köpfe des Jahrzehnts.

French fand wohl die griffigste Formel, um mit China Geld zu verdienen. „Alles, was China produziert, wird billiger. Und alles, was China benötigt, wird teurer“, lautet seine Erkenntnis. In der ersten Hälfte des Jahrzehnts investierte French beim M&G Global Basics vor allem in Rohstoffe. „Die Welt schreitet danach“, erklärte er uns bereits im Herbst

2003. Mittlerweile hält er auch weltweite Konsumgiganten wie Colgate Palmolive, Nestlé und Unilever, „weil sie insbesondere in den Schwellenländern ungeheuer stark wachsen“.

Die Thesen von French würde auch Edouard Carmignac unterschreiben. Anders als der Brite investiert der Franzose allerdings auch direkt in Schwellenländeraktien. Die beiden sind die erfolgreichsten Manager für internationale Aktien der vergangenen zehn Jahre – und wurden von Euro für ihre Leistungen bereits als „Fondsmanager des Jahres“ ausgezeichnet.

**Traumhafte Renditen.** Evy Hambro und Vincent Strauss sind für uns zwei weitere Köpfe des Jahrzehnts. Der Brite Hambro managt den BGF World Mining, den besten Rohstofffonds über zehn Jahre. Der Franzose Strauss betreut den Comgest Magellan, den entsprechenden Top-Fonds für Aktien aus Schwellenländern – bei dem er übrigens auf Rohstoffwerte verzichtet, weil deren Erträge ihm zu wenig vorhersehbar sind.



Was beide eint: Sie erzielten seit dem Jahr 2001 traumhafte Renditen, von denen Anleger, die zu Beginn des Jahrzehnts nahezu ihr komplettes investiertes Vermögen mit heiß gelaufenen Telekom-Aktien oder am Neuen Markt einbüßten, nur träumen können.

Teure Investments, die Jens Ehrhardt und Peter E. Huber vermieden haben. Die beiden deutschen Vermögensverwalter zählen wir ebenfalls zu den Köpfen des Jahrzehnts. Ehrhardt und Huber analysieren Börse und Wirtschaft klug wie nur wenige andere und vergessen nie den gesunden Menschenverstand.

Nicht zuletzt reiht sich Eckhard Sauren in die prominente Runde ein. Der Wahlkölner etablierte in Deutschland die vor gut zehn Jahren noch unbekannte Anlageform der Dachfonds, zählt hier zu den erfolgreichsten Fondslenkern und bleibt weiter ein wichtiger Ideengeber der Branche (siehe Seite 62).

**Ausblick 2011 bis 2020.** Manager wie Sauren könnten in den kommenden zehn Jahren eine größere Rolle spielen. Denn mit Dachfonds erhalten Anleger leicht Zugang zu Aktien und Anleihen oder zu Titeln aus Schwellenländern und Sektoren.

Aber nicht jede der acht vorgestellten Persönlichkeiten wird in den kommenden zehn Jahren noch eine Hauptrolle spielen. Evy Hambro kann mit Rohstoffen nicht erneut 500 Prozent verdienen. Männer wie Carmignac, Ehrhardt, Huber oder Strauss werden das Ruder an ihre Nachfolger übergeben.

Zudem werden Manager auftauchen, die heute noch kein Experte auf dem Radarschirm hat - genauso wie dies vor zehn Jahren für unsere Köpfe des Jahrzehnts galt.

## Langfristige Trends

### Blick zurück, Blick nach vorn

Die Schweizer Privatbank Pictet & Cie hat die Trends von 2001 bis 2020 zusammengefasst. Sie kommt zu dem Ergebnis, Gold werde als einziges Investmentthema das abgelaufene Jahrzehnt überdauern

#### 2001 bis 2010

- ➔ Chinas Aufstieg
- ➔ Schwellenländeraktien
- ➔ Rohstoffe
- ➔ Gold

#### 2011 bis 2020

- ➔ Schuldenabbau der Industrieländer
- ➔ Schwellenländerwährungen
- ➔ Erstklassige Bluechips
- ➔ Gold

Eher schon dürften einige wichtige Investmentthemen der vergangenen zehn Jahre auch die kommenden zehn überdauern: Der Aufstieg Chinas zulasten der USA scheint unaufhaltsam. Auch wenn es zwischenzeitlich für Anleger holprig werden kann. Die Börse ist keine Einbahnstraße, sagt ein Sprichwort. Das weiß auch Edouard Carmignac, der vorübergehende Verlustphasen an den Börsen mit gekonnten Portfoliomanövern immer geschickt abfedert. Eine Strategie, die einen Großteil zu seiner überragenden langfristigen Wertentwicklung beigetragen hat.

Zeitweilige Kurseinbußen schaden Carmignacs Vorliebe für Schwellenländer jedoch nicht. „Leider vergessen Anleger oft die grundlegenden Trends“, sagt er. Und die sprächen nun mal für die Schwellenländer, glaubt der Franzose. Allein schon wegen der Bevölkerungsstruktur. „In den Schwellenländern - mit Ausnahme von Russland - verläuft die de-

mografische Entwicklung weitaus besser als in den Industriestaaten“, urteilt er.

**Alte Themen, andere Akzente.** Doch bei den Emerging Markets könnten sich die Akzente für Anleger verschieben, meint Yves Bonzon, der für die Schweizer Privatbank Pictet & Cie den Bereich Kapitalanlagen leitet.

Seine These: Nicht mehr Aktien aus Brasilien oder China seien attraktiv, sondern Anleihen in den Währungen dieser Länder. Denkbar ist dies schon. So wie „erstklassige Bluechips aus den Industrieländern“ laut Bonzon ein Comeback feiern könnten, weil sie günstig bewertet sind und eine hohe Dividende zahlen.

Und Gold? Bleibt für fast jeden Fondsmanager eine gute Anlage - als Schutz gegen die drohende Inflation. „Mit Gold konnten die Menschen ihre Kaufkraft über die Jahrtausende erhalten“, sagt Peter E. Huber. Eine zeitlose Anlage - genau das, was Anleger suchen. 